



ST. MICHAEL

STUTTGART - SILLENBUCH

Juli/August/September 2011

Jemand muss zuhause sein,
Herr,
wenn du kommst.
Jemand muss dich erwarten,
oben auf dem Berg
vor der Stadt.

Silja Walter

Liebe Mitchristen von Sillenbuch, Heumaden, Ruit und Kemnat,

meinem ersten Gruß an Sie möchte ich Zeilen eines Gedichts der Ordensfrau und Dichterin Silja Walter voranstellen. Das Bild stellt treffend dar, wie ich mir unser Christsein oben auf der Höhe der großen Stadt vorstelle: Zu Hause sein und warten, damit der Herr kommen kann. Beide Begriffe sind Programm.

Welche innere Freude ist es, bei sich selbst und mit denen, die zu uns gehören, zu Hause zu sein! Das ist nicht selbstverständlich, wie uns täglich die Bilder der Nachrichten zeigen. Zudem wissen wir alle darum, wie groß die Sehnsucht im Menschen nach dem inneren Zu-Hause-sein ist, was Pflichten und Anhänglichkeiten oft genug verhindern. Dass Christen von Gott selbst ihr Zuhause bereitet bekommen (Joh 14, 2), dass sie bei Gott Ruhe finden (Ps 62), ja, er bei ihnen einkehrt (Lk 19, 5), weitet die Perspektive ihres Suchens und Anstrensens. Das wird nicht ohne Wirkung auf andere bleiben. Es macht sie neugierig und steckt an.

Ich bin schon freudig gespannt auf Sie, auf mein neues Zuhause. Meine ursprüngliche Heimat war übrigens in einer Nachkriegssiedlung in Neckarsulm-Amorbach, nicht unähnlich denen Ihrer Gemeinden. Das Theologiestudium in Tübingen und Münster bescherte mir dann verschiedene Studentenzimmer. Ganz anders war die Wohnsituation auf der Missionsstation in Kenia am Victoriasee, wo ich ein Jahr mitgelebt habe. In Freudenstadt war ich Diakon, in Stuttgart-Zuffenhausen und Leutkirch Vikar. Mein erstes Pfarrhaus konnte ich 1987 in Schwäbisch Gmünd-Bettringen beziehen. Dort war ich 13 Jahre lang wirklich zu Hause. Nun, nach zehn Jahren in ehrwürdigem Gemäuer der Priesterbildung in Tübingen und Rottenburg, scheint sich der Kreis meiner Herkunft wieder zu schließen.

Fortsetzung auf Seite 2

Die zweite Ansage des Gedichts spricht vom Warten. Ich verstehe das so, dass wir Christen aus der entlastenden Gewissheit leben dürfen, dass das Reich Gottes, so winzig und widersprüchlich es manchmal erscheinen mag, am Ende der Zeit von Gott ganz und gar heraufgeführt wird (Mt 24–25). Unser Tun und Lassen kann deshalb ganz unaufgeregt und uneigennützig sein, weil wir uns immer wieder neu nach ihm ausrichten.

Zum andern warten wir mit Recht darauf, wann und wie Gott sich uns *heute schon* zeigt. Denn er ist nicht „welt-fremd“, sondern gerade einer, der sich durch Jesus Christus ein für allemal mit der Welt verbunden hat, mit ihr lebt und sich in allem zeigt.

Natürlich rechnen wir mit Gottes Gegenwart vor allem in der Feier der Liturgie. Doch offenbart unser Herr sich nicht weniger im helfenden Dienst an den Menschen in Not und überall, wo wir wahrhaftig und lebensnah miteinander umgehen, um das Rechte und Angemessene ringen oder auch, wenn nichts zu machen ist, in Treue aushalten. Die Gemeinde kann uns dabei helfen.

Es war für mich in meiner Zeit als Spiritual sehr beglückend, Zeuge sein zu dürfen, wenn jemand entdeckt hat, wie lebendig und konkret Jesus Christus in seinem Leben wirkt. Jeder Mensch hat die Fähigkeit, ihn zu erfahren. Es kommt „nur“ darauf an, der eigenen Wahrnehmung zu trauen und sie zu üben.

Wenn wir so „warten“ und „zu Hause“ sind, wird uns das eine unerschöpfliche Hoffnung schenken, gerade auch da, wo andere „aussichtslos“ sagen. Was für eine immer wieder neue Lebensqualität! Was für eine frohe Botschaft – für uns, aber auch für unsere Stadt, in der ich jetzt mit Ihnen zusammen leben darf.

Ihr Pfarrer Roland Rossnagel



Besondere Gottesdienste

- So. 3.7.2011**
11:00 Uhr Eucharistiefeier,
Kindergottesdienst
- 19:00 Uhr Abendsegen
- So. 10.7.2011**
11:00 Uhr Taufgottesdienst
- Sa. 10.9.2011**
17:00 Uhr Investitur des neuen
Pfarrers Roland Rossnagel
- So. 11.9.2011**
11:00 Uhr Familiengottesdienst zum
Kinder- und Straßenfest
- Sa. 17.9.2011**
9:30 Uhr Gottesdienst zur
Einschulung
- So. 25.9.2011**
11:00 Uhr **Patrozinium**
Festgottesdienst
zum Patrozinium

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit:

St. Maria Königin, Eugenstraße 8, Kemnat:
sonntags um 9:30 Uhr

St. Monika, Narzissenweg 11, Ruit:
sonntags um 11:00 Uhr

St. Thomas Morus, Korianderstraße 34, Heumaden:
sonntags um 9:30 Uhr

Paracelus-Krankenhaus, Ruit (jeweils 10:30 Uhr):
So. 3.7.2011, So. 17.7.2011, So. 31.7.2011, So.
14.8.2011, 28.8.2011, So. 11.9.2011, So. 25.9.2011,

Fernsehgottesdienste im ZDF (jeweils 9:30 Uhr)

- So. 3.7.2011 St. Christophorus, Himmelskron
So. 17.7.2011 aus Kärnten (ORF)
So. 14.8.2011 St. Anton, Balderschwang
So. 21.8.2011 N.N.
So. 11.9.2011 ORF
So. 25.9.2011 aus Würzburg

Kollekte

- 2./3.7.2011 Papst-Kollekte
10./11.9.2011 Medienkollekte
24./25.9.2011 Caritas-Kollekte



Gottesdienste

- So. 11:00 Uhr Eucharistiefeier
Mi. 18:00 Uhr Rosenkranz
Fr. 8:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa. 18:00 Uhr Vorabendmesse
im Augustinum



Kirche aktuell

Kirche wegen Umbaus geöffnet – Neuer Pfarrer in St. Michael und noch vieles mehr ...

Im Jargon unseres Jahresmottos „Kirche – wegen Umbaus geöffnet“ kann man formulieren: Auf unserer Baustelle Gemeinde tut sich einiges. Die wichtigste Nachricht: Wir haben einen neuen „Bauleiter“ (sprich Pfarrer) für unsere Seelsorgeeinheit und unsere Gemeinde – Pfarrer Roland Rossnagel wird nach den Sommerferien zu uns kommen. Wir freuen uns sehr, dass die pfarrerlose Zeit damit zu Ende geht. Wir heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns darauf, die Geschichte unserer Gemeinde in Zukunft mit ihm zusammen zu gestalten. Bei seiner Investitur am 10. September und am Kinder- und Straßenfest am 11. September haben wir Gelegenheit, ihn zu begrüßen und kennenzulernen.

Eine weitere offene Stelle auf unserer Baustelle wird ebenfalls Anfang September neu besetzt: Christina Fischer wird neue Kirchenmusikerin in St. Michael. Darüber freuen sich besonders unsere Chöre, aber auch die gesamte Gemeinde. Wir sagen Frau Fischer ebenfalls ein herzliches Willkommen in St. Michael.

Leider gibt es nicht nur Zugänge auf unserer Baustelle: Pater Alfons Blüml, der seit vielen Jahren unsere Gemeinde insbesondere im Bereich der Katechese und der Jugendarbeit unterstützt, hat von seinem Orden eine neue Aufgabe übertragen bekommen und verlässt Stuttgart. Er setzte in St. Michael viele Impulse, gewann viele Freunde und ist in der Gemeinde äußerst beliebt. Wir werden ihn sehr vermissen und wünschen ihm für seine neue Aufgabe einen guten Start und viel Erfolg.

Pfarrer Dr. Heiko Merkelbach, der unsere Seelsorgeeinheit während der Vakanz als Pfarradministrator leitete, wird diese Aufgabe beenden. Ihm ganz herzlichen Dank für die gute Arbeit in der Seelsorgeeinheit und damit auch in St. Michael, die er neben seinen sonstigen Aufgaben zusätzlich geleistet hat.

Veränderungen gehen immer mit ein wenig Wehmut einher, aber sie stehen vor allem für die

Chance, nach vorn zu schauen und Neues zu beginnen. Unsere Gemeinde ist aufgeschlossen für das Neue und blickt somit sehr optimistisch in die Zukunft. Auf unserer Baustelle gehen die Arbeiten voran.

Reinhard Lange, 2. Vorsitzender des KGR

Investitur von Pfarrer Roland Rossnagel

Die Investitur unseres neuen Pfarrers der Seelsorgeeinheit Sankt Augustinus – Stuttgart-Filder, Herrn Roland Rossnagel, findet am *Samstag, den 10. September 2011 um 17:00 Uhr in St. Michael* statt. Die Amtseinführung von Pfarrer Rossnagel nimmt der kommissarische Stadtdekan von Stuttgart, Herr Dr. Christian Hermes, vor. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zu einem Stehempfang ins Gemeindehaus in der Kleinhohenheimer Straße 15 ein.

Pfarrer Rossnagel feiert am Sonntag, den 11. September 2011 (an unserem Kinder- und Straßenfest) um 11:00 Uhr seinen ersten Gemeindegottesdienst in St. Michael. An den folgenden Sonntagen wird er seine Antrittsgottesdienste in den drei anderen Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit halten.

Reinhard Lange, 2. Vorsitzender des KGR

Ein herzliches Dankeschön!

Mit der Investitur unseres neuen Pfarrers geht eine fast zweijährige Zeit der Vakanz zu Ende. Darüber sind wir sehr froh. Ich glaube aber, mit wenigen Abstrichen haben wir diese Zeit gut überstanden und stehen weiterhin als aktive und lebendige Gemeinde da. Dass dies so ist, haben wir vielen engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu verdanken. Die hauptamtlichen Mitarbeiter leisteten den Dienst in unserer Seelsorgeeinheit neben ihren eigentlichen Aufgaben zusätzlich, die ehrenamtlichen Mitarbeiter nahmen ihre Verantwortung in dieser Zeit in besonderer Weise wahr. Dafür an dieser Stelle im Namen der Seelsorgeeinheit und unserer Gemeinde St. Michael ein herzliches Dankeschön!

Allen voran geht dieser Dank an Herrn Dr. Heiko Merkelbach, der als Pfarradministrator die Leitung der Seelsorgeeinheit verantwortete. Sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiter als auch die Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses unserer Seelsor-

geeinheit fanden in ihm immer einen für ihre Anliegen offenen Gesprächspartner, der die Leitungsfunktion aktiv und engagiert wahrnahm. Ihm haben wir es u.a. zu verdanken, dass jeden Sonntag ein Gottesdienst in allen vier Gemeinden stattfand.

Neben den weiteren hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unserer Seelsorgeeinheit (Pfarrvikar Druzkowski, Pfarrvikar Kou-dissa, Schwester Luise und der Gemeindeferentin Frau Wolff) danken wir allen Priestern, die mit uns den sonntäglichen Gottesdienst feierten. Aber auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die in dieser Zeit ihr Amt teilweise bis an die Grenze des Zumutbaren wahrnahmen, gebührt unser Dank. Nicht nur die laufenden Aufgaben, sondern zusätzliche Aufgaben z.B. im Zusammenhang mit personellen Entscheidungen, wurden souverän gemeistert.

Dass wir alle Chöre in der Zeit ohne musikalische Leitung durch interimistische Chorleitungen weiterführen konnten und in einem langwierigen Auswahlverfahren eine sehr gute Nachfolgerin für Herrn Mauri fanden, verdanken wir dem großen Engagement vieler Gemeindeglieder. Es gäbe unzählige weitere Beispiele für dieses enorme Engagement. Jedem sagen wir dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Zum Schluss sei noch eine Person genannt, der ein besonderer Dank gilt: Frau Stifel, unsere Pfarrsekretärin. Sie sorgte an der wichtigen Stelle im Pfarrbüro dafür, dass alle Gemeindeglieder ihre Anliegen „an die Frau bringen“ konnten. Sie übernahm viele zusätzliche Aufgaben, auch für die gesamte Seelsorgeeinheit.

Reinhard Lange, 2. Vorsitzender des KGR

Wohnung für unseren Pfarrer

Ab September ist die pfarrerlose Zeit in St. Michael beendet. Darüber freuen wir uns sehr. Was uns noch etwas Kopfzerbrechen bereitet, ist die Wohnsituation: Das ehemalige Kloster kommt als Wohnort nicht in Betracht, weil die weitere Nutzung des Gebäudes nicht geklärt ist. Egal ob Neubau oder Renovierung: Es wird noch eine längere Zeit dauern.

So suchen wir für Pfarrer Rossnagel *ab spätestens 1. September 2011 eine Mietwohnung in Sillenbuch*, am besten in unmittelbarer Umgebung zur Kirche.

Die Wohnung sollte 3–4 Zimmer haben, ruhig gelegen und hell sein. Mieterin der Wohnung ist die Kirchengemeinde St. Michael.

Sollten Sie uns bei der Wohnungssuche helfen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, entweder mit dem Pfarramt St. Michael, Tel. 47 65 80 oder mit Christoph Nowag, Tel. 41 10 62 52.

Christoph Nowag

Zum Abschied von P. Alfons Blüml

Mit den Jahren konnten wir ihn verstehen. Mehr noch, wir haben ihn und auch seinen Dialekt schätzen und lieben gelernt. Und jetzt geht er. So ist wohl der Lauf der Zeit. Was haben wir für schöne Dinge mit Pater Alfons von den Salesianern erlebt! Mehrere Firmvorbereitungen hat er in seiner lieben und interessierten Begleitung für alle schöner gemacht. Er findet den Zugang zu den Jugendlichen, die ihn mögen und gelegentlich auch „Alfi“ nennen dürfen. Auch die Feier der Erstkommunion hat er mit seiner unverwechselbaren Art zu einem besonderen Gottesdienst für die Kommunionkinder und deren Angehörige werden lassen. Persönlich werde ich auch nie die lieben und oft unerwarteten Besuche von Pater Alfons vergessen, bei denen er mit Carlotta die Blockflöte gespielt und mit mir, außer natürlich in der Fastenzeit, so manches heimatische „Weißbier“ getestet hat. Die Gottesdienste in St. Michael, die er geleitet hat, waren zahlreich und immer war ein Spruch dabei, der uns heiter gestimmt und zum Schmunzeln gebracht hat. Glauben ist etwas Fröhliches und hat mit bodenständigem Gottvertrauen zu tun. Das ist es, was Pater Alfons uns mitgibt, das behalten wir in Erinnerung. Wir sind dankbar für diese Zeit der Begleitung durch ihn und wünschen ihm für seine neuen Aufgaben Gottes Segen. Seinen letzten Gottesdienst in unserer Gemeinde feiert Pater Alfons am 17.7. um 11:00 Uhr.

Thomas Hug



Kirchenmusik

Vorstellung Christina Fischer

Liebe Gemeinde St. Michael, mein Name ist Christina Fischer, am 1.9.2011 werde ich die Stelle als Kirchenmusikerin in Ihrer Gemeinde antreten. Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich wurde in Kasachstan geboren und lebe seit meinem 14. Lebensjahr hier in Deutschland. Die Musik hatte in meiner Familie schon immer einen sehr hohen Stellenwert, so besuchte ich als Kind eine Musikschule und bekam dort meinen ersten Unterricht in Klavier und Geige. Als es um die Berufswahl ging, entschied ich mich für den Studiengang Kirchenmusik und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Augsburg. Darauf folgte das Aufbaustudium für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München. Im gleichen Jahr trat ich meine erste Stelle als Kirchenmusikerin in Immenstadt (Allgäu) an, wo ich bis heute tätig bin.

Wenngleich mir die Entscheidung zum Stellenwechsel nicht leicht gefallen ist, denn vieles verbindet mich mit dem Ort Immenstadt und den Menschen dort, blicke ich mit Spannung und Vorfreude auf die Aufgaben, die mich in St. Michael erwarten und freue mich schon sehr, Sie alle kennenzulernen.

Christina Fischer

Konzert des Kirchenchores

Auch ein Jahr nach dem Abschied von Herrn Mauri gibt es uns noch – den Kirchenchor. Nachdem Herr Ralph Loewe im Herbst mit uns gearbeitet und das Adventssingen gestaltet hat, proben wir seit April mit Frau Jasmin Bachmann.

Am 2.7. um 19:30 Uhr findet ein Chorkonzert in unserer Kirche statt, für das Frau Bachmann ein Programm unter dem Motto „Laudate“ zusammengestellt hat. In diesem Konzert werden alle fünf Chöre zusammenwirken, die Frau Bachmann zurzeit betreut. Es wird ein buntes Programm mit Werken von Mozart, Mendelssohn und Fauré in variantenreichen Besetzungen und Bearbeitungen geboten. Unterstützt werden wir von Alexander

Burda an der Orgel sowie den Solisten Alessia Park (Sopran) und Nico Lindheimer (Bass). Dazu laden wir herzlich ein! Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende für die Kirchenmusik.

Ab September wird die Kirchenmusikerstelle wieder hauptamtlich besetzt sein. Wir freuen uns sehr auf den Neuanfang mit Frau Christina Fischer und möchten alle Sangesfreudigen der Gemeinde herzlich einladen, diese Gelegenheit zu nutzen, bei uns einzusteigen. Machen Sie mit uns die Erfahrung, dass Singen Freude macht und gut tut. Wir freuen uns auf Sie!

Für den Kirchenchor: Annemarie Kloos, Franz Stern, Georg Zimmermann

„Hoffnung hat einen Klang“

Einladung zum musikalischen Gottesdienst mit Neuen Geistlichen Liedern zum Mitsingen und Zuhören am Sonntag, 10.7.2011 um 11:00 Uhr in St. Monika in Ruit mit der Band einKlang. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein GEPA-Verkauf statt und alle sind zum Brunch ins Gemeindehaus eingeladen.

Klangreise

Wir möchten Sie zur Einstimmung auf die Ferienzeit zu einem ganz besonderen meditativen Hörerlebnis einladen, einem Konzert mit Gongs und Klangschalen. Die Klangtherapeutin Carmen Bettini aus Sillenbuch lässt Sie dabei erleben und spüren, wie die sanften, zart anschwellenden, kraftvollen und wieder in die Stille verklingenden Töne in Resonanz mit Ihrem Körper gehen. Eine außergewöhnliche Erfahrung zu einer besonderen Zeit im Jahr – zum Fallenlassen, sich Entspannen und der Welt ent-rücken.

Kommen Sie am So., den 17.7. um 19:30 Uhr nach St. Michael! Der Eintritt beträgt 15,- € pro Person; die Abendkasse ist ab 18:30 Uhr geöffnet.





Frau in der Kirche

Frauengesprächskreis

Im letzten Jahr haben wir, der Frauengesprächskreis von St. Michael, immer wieder einmal mit dem Frauengesprächskreis der Martin-Luther-Gemeinde etwas gemeinsam gemacht. So waren wir vor einem Jahr beim Ausflug nach Alpirsbach dabei, und einige von uns haben den evangelischen Gesprächskreis besucht. Da wir uns gegenseitig mit unseren Angeboten bereichern können, haben wir beschlossen, dass wir zukünftig bei den Ankündigungen unseres Gesprächskreises auch die Themen des Frauengesprächskreises der Martin-Luther-Gemeinde bekannt geben werden. Seitdem die beiden Chöre nach der Pensionierung von Herrn Mauri nicht mehr zusammen singen, ist vielleicht das oben genannte Zusammenkommen auch eine Möglichkeit, die bestehenden Kontakte zu erhalten und neue zu knüpfen.

An unserem letzten Abend vor den Ferien wollen wir am Donnerstag, 21.7.2011 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in der Kleinhohenheimer Straße 15 wieder gemütlich zusammensitzen und klönen; Kritik und Anregungen sollen dabei nicht zu kurz kommen! Im August findet in St. Michael kein Frauengesprächskreis statt. Wir beginnen wieder am Donnerstag, den 15.9.2011 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Pfarrer Dr. Koudissa wird an diesem Abend zu uns kommen und aus seinem Heimatland Kongo erzählen.

Der Frauengesprächskreis der Martin-Luther-Gemeinde trifft sich am Montag, den 26.9.2011 um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche zu dem Vortrag: „Ich habe den Krieg verhindern wollen“ – Johann Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939, Referentin: Renate Franz (vom Georg-Elser-Arbeitskreis Stuttgart).

Bis dahin Ihnen allen eine erholsame Zeit!



Senioren

Seniorenachmittag

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unseren nächsten beiden Seniorenachmittagen im Juli und im September einladen.

Am Donnerstag, den 14.7.2011 findet unser „Sommerfest mit Spiel und Spaß“ statt. Lassen Sie sich überraschen!

Am Donnerstag, den 15.9.2011 wird Schwester Luise über das Thema „Baustelle Kirche – beim Hl. Vinzenz v. Paul“ sprechen. Wir freuen uns auf den Vortrag über das Leben des Hl. Vinzenz mit seinen Schwierigkeiten, seine Arbeit und sein Werk.

Wir treffen wir uns wie gewohnt um 15:00 Uhr zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindehaus in der Kleinhohenheimer Straße 15.

Auf Ihr Kommen freuen sich: Birgit Pfalzer, Imelda Treiber, Elisabeth Miller und Renate Oellers



Schülercafé Alberta

„Wir feiern gemeinsam“ – so lautet das Motto des diesjährigen Sommerfestes des Schülercafés Alberta und der Wilden 13. Wir möchten gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern und allen Interessierten am Samstag den 2.7.2011 im Schülercafé Alberta feiern. Wir erwarten Sie um 14:00 Uhr mit einem kleinen Programm, das von den Mitarbeitern und Kindern gestaltet wird. Ab 15:30 Uhr werden Spielangebote für Kinder stattfinden. Auch für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag und auf Sie als unsere Gäste!

Birgit Hug



Ökumene

Ökumenisches Friedensgebet

Die nächsten Termine für das ökumenische Friedensgebet sind 6.7.2011, 3.8.2011 und 7.9.2011, jeweils um 19:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Sillenbuch, Oberwiesenstraße.



Weltkirche

9. Ajiaco-Essen am 6.4.2011 in St. Michael – Suppe für einen guten Zweck

Bereits seit 2003 bietet der Arbeitskreis Weltkirche der Kirchengemeinde St. Michael, zusammen mit dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. (DKF) das schon traditionelle „Ajiaco“-Essen im Gemeindehaus von St. Michael an. Wir sind schon ein bewährtes Team unter der Leitung von Fidelis Schindler, die dieses kolumbianische Mittagessen aus der Region Bogotá – bestehend aus einer kräftigen Kartoffelsuppe mit Hühnerfleisch, Avocados und Kapern – zusammen mit fleißigen Helferinnen und Helfern wirklich großartig vorbereitet und angeboten hat. Die Tische wurden freundlich mit Blumen des Frühlings geschmückt.

Bereits nach dem Sonntagsgottesdienst kamen so viele Besucher, dass der Saal im Nu fast bis auf den letzten Platz belegt war. Wir gehen davon aus, dass uns im Laufe des Tages mehr als 200 Gäste besuchten.

Unser Niederlassungsleiter des DKF Stuttgart, Alejandro Palacios, begrüßte die große Anzahl der Gäste und Helfer sowie Mitwirkenden auf das Herzlichste. Rosemarie Mertens moderierte gekonnt das glanzvolle Programm: Die Kindertanzgruppe „Ritmo Colombia“ unter der Leitung von Alexandra Ruckh begeisterte nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen. Einen weiteren künstlerischen Hochgenuss boten Esmeralda Diaz-Ardila de Seiffert & Andre Eitel, die tiefgründige Lieder aus Lateinamerika vortrugen.

Auch in diesem Jahr konnten annähernd 150 Ajiaco-Suppen, 100 Empanadas sowie feinste Kuchen angeboten werden. So haben wir letztlich

einen Reinerlös von 742,30 € erwirtschaftet – ein fantastisches Ergebnis! Diesen Betrag werden wir wieder wie in den vergangenen Jahren der Flüchtlingshilfe Kolumbien (Vertriebene aus dem ländlichen Bereich) an unsere Franziskaner-Padres von Cali-Siloé und Sincelejo weiterleiten, damit den Betroffenen eine würdige Integration in den Großstädten gelingen möge.

All den Besuchern und Helfern, die zum Gelingen unseres „Ajiaco-Essens 2011“ beigetragen haben, sei hiermit gedankt. Muchas gracias – vergelt's Gott!

Karl Kästle



Bibliothek

Lesefutter aus der Bücherei

Urlaub haben bedeutet auch: Zeit haben zum Lesen. Viele freuen sich schon lange vorher auf entspannte Lesestunden und die Begegnung mit realen oder virtuellen Gestalten in der Ferienlektüre. Wir haben daher zu den bereits vorhandenen Biografien und Romanen noch eine ganze Reihe schöner Neuerscheinungen für Sie ausgesucht.

Wer Spannung liebt, wartet gewiss schon auf den neuen Krimi „Schutzpatron“ des bewährten Autorenteams Volker Klüpfel und Michael Kobr. Rund um einen gestohlenen Burgschatz und die Reliquie von St. Magnus, dem Patron des Allgäus, entfalten sich atemberaubende Geschehnisse.

„Auf Treu und Glauben“ ist der Titel des neuen Krimis von Donna Leon, in dem sie in bewährter Weise die Atmosphäre des sommerlich heißen Venedig mit einem aktuellen gesellschaftlichen Thema, hier mit der Verschleppung von Gerichtsverfahren, verquickt. David Baldacci vermischt in „Bis zum letzten Atemzug“ politisch motiviertes Verbrechen mit persönlich erlebter Tragödie einer Ermittlerin, ein Thriller aus dem Milieu ehemaliger Agenten. Hakon Nesser lässt in „Die Perspektive des Gärtners“ nach der Entführung eines kleinen Mädchens das Leben der Eltern aus der Bahn geraten. Sind da übersinnliche Kräfte am Werk? Oder ...? Spannend!

Ein neuer, anregender Roman ist „Marina“ von

Carlos Ruiz Zafón. Er entführt uns nach Barcelona und erzählt die dramatische Geschichte eines jungen Mannes, von seiner Sehnsucht nach Glück und dem Kampf um die Erfüllung einer großen Liebe. Siri Hustved schildert in „Der Sommer ohne Männer“ eine Ehekrise und deren Folgen: „Ein hinreißendes, blitzgeschleites Buch über das Leben von Frauen heute“ (borromedien). Das Leben einer Frau in der Mitte des Lebens, jenseits der Träume von ewiger Harmonie und Treue, ist Ildikó von Kürthys Roman „Endlich“, ein anrührendes Buch.

Als Romancier und dennoch wie ein Biograf führt uns Peter Härtling mit „Liebste Fenchel. Das Leben der Fanny Mendelssohn in Etüden und Intermezzi“ in das biedermeierliche Berlin. Mit viel Empathie erzählt er von den hochbegabten Geschwistern Fanny und Felix und dem Urteil des Vaters, die Musik dürfe für die junge Frau „stets nur Zierde“ sein und nicht zum Beruf werden. Das Buch ist auch ein Gesellschaftsportrait einer wichtigen deutschen Periode.

Noch weiter zurück geleitet uns die neue Biografie über „Franziska von Hohenheim: Herzogin von Württemberg“ von Gabriele Katz. Das reich illustrierte Buch lässt für uns nicht zuletzt durch die Einfügung von Briefen die Persönlichkeit dieser unvergessenen Frau lebendig werden.

Eine Reise in die jüngere Vergangenheit bietet dagegen „Böse Jahre, gute Jahre. Ein Leben 1931 ff“ des Philosophieprofessors und ehemaligen bayerischen Kultusministers Hans Maier. Diese Autobiografie lässt acht Jahrzehnte deutscher Geschichte lebendig werden, nicht zuletzt durch fein ausgearbeitete Porträts zahlreicher Gestalten aus Politik, Gesellschaft und Kirche.

„Leben oder gelebt werden. Schritte auf dem Weg zur Versöhnung“ ist der Titel des Buches von Walter Kohl, einer „Mischung aus Autobiographie und Seelenführer“ (FAZ). Bestimmt, aber auch mit Taktgefühl schildert der Autor den Weg vom „Sohn des Kohl“ zur eigenständigen Persönlichkeit.

Der Spiegel-Redakteur Matthias Matussek wirbt in seiner mit Herzblut und viel Verve verfassten Streitschrift „Das katholische Abenteuer. Eine Provokation“ um Verständnis für alle Schwierigkeiten und Absonderlichkeiten seiner Kirche, nicht ohne selbst Kritik auszuteilen. DIE ZEIT meint dazu: „Gegner hat die Kirche genug; selten und schön,

dass einer mit Lust und Schwung daherkommt, ihr beizustehen“ (Ulrich Greiner).

Odilia Fiege-Jostock

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten im August:

Sonntag 14.8. und 28.8.2011

10:00 – 12:30 Uhr

Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)

Donnerstag 15:00 – 15:30 Uhr

im Büchereiraum

In den großen Ferien sind keine Vorlesestunden.

Erste Vorlesestunde nach den Ferien:

Donnerstag, 15.9.2011

15:00 – 15:30 Uhr

Lesecafé

Montag 11.7. und Montag 5.9.2011

16:00 – 18:00 Uhr

im Gemeindehaus Klein-

hohenheimer Straße 15.

Im August ist kein Lesecafé.

Buchempfehlungen für Kinder und Jugendliche

Große Ferien? Zeit zum Lesen!

Der Sommer ist da und bald beginnen die großen Ferien. Jetzt kann man prima faulenzten. Mit schönen Büchern! In der Bücherei warten gaaanz viele auf Euch. Zum Beispiel ...

... für kleine Lesemäuschen (3 bis 6 Jahre):

Bauer Beck fährt weg, Björn Bär findet etwas Lustiges, Mama Muh baut ein Baumhaus, Na klar, Lotta kann Rad fahren, Die kleine Hexe geht auf Reisen, Herr Bohm und der Hering.

... für wissbegierige Leseanfänger (6 bis 8 Jahre):

Bink & Gollie, Der kleine große Meisterdetektiv Paul, Cowboy Klaus und die harten Hühner, Der Buchstaben-Fresser, Ein ganz besonderer Ferientag, Die Zwölferbande fährt ans Meer, Franzi und das falsche Pferd.

... für neugierige Leserättchen (ab 8 Jahren):

Spannende Geschichten vom magischen Baumhaus, Millie an der Nordsee, Ein Fall für das Tiger-

Team, Kwiatkowski: Das Geheimnis der fliegenden Kühe, Echt stark, Karo Karotte!, Frankie unsichtbar, Cowboygeschichten.

... für hungrige Bücherverschlinger (ab 10 Jahren)

Pennys verrückte Tiershow, Greg's Tagebuch: Geht's noch?, Lola Schwesterherz, Beste Freundin dringend gesucht!, Locker lässig losgezaubert, Richy Runaway, Herr der Diebe.

... für souveräne Vielleser (ab 12 Jahren)

Ich und Charlie, Perfect Copy, Das Geheimnis von Summerstone, 35 Kilo Hoffnung, Bye, bye Ben, Slam, Blutsbande, Mit dem Rücken zur Wand.

Elke Golla-Seidenspinner



Kindergarten

Aus dem Kindergarten Pustebume wird das Kinderhaus Pustebume

„Was lange währt, wird endlich gut“ oder „Gut Ding will Weile haben“ – das fällt mir spontan ein, wenn ich an die neue Krippengruppe für Kinder im Kinderhaus Pustebume denke. Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen zu diesem Thema stammen aus dem Jahr 2009. Damals haben wir uns die ersten Gedanken dazu gemacht, weil viele junge Eltern zu uns in die Pustebume kamen und nach Betreuungsplätzen für ihre ein- bis dreijährigen Kinder fragten. Wir sahen damals, dass hier ein ganz großer Bedarf ist, denn viele junge Eltern müssen oder wollen wieder arbeiten und eine Betreuung ist schwierig zu finden.

Gemeinsam mit Herrn Miller, der uns als Trägervertreter aus dem Kirchengemeinderat begleitet, und mit der kath. Fachberatung überlegten wir, wie die Umsetzung unserer Idee aussehen könnte. Welche Räume bieten sich an, wie hoch sind die Kosten des Umbaus, was muss die Gemeinde investieren, wie hoch sind die Zuschüsse der Stadt? All dies und noch viele andere Fragen galt es zu diskutieren und zu beantworten. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg, bekamen Unterstützung vom Kirchengemeinderat, dem Bezirksbeirat, von Gemeinderäten, der Stadt, dem kath. Verwaltungszentrum und vielen anderen.

Dann war es endlich soweit. Die Handwerker kamen und der Umbau im 1. OG der Pustebume begann. Wände wurden entfernt, andere eingezogen, Leitungen und Böden verlegt, tapeziert und gestrichen, Lampen aufgehängt, Toiletten und Waschrinne installiert und vieles mehr.

Danach haben wir die Räume eingerichtet. Alles wurde so gestaltet, dass sich die ein- bis dreijährigen Kinder darin wohlfühlen und sich ihren Bedürfnissen entsprechend entwickeln können. Die nächste große Hürde bestand darin, dass wir drei neue Erzieherinnen finden mussten. Diese Aufgabe erwies sich als sehr schwierig und wir haben sehr lange gesucht, bis wir heute sagen können: Wir haben es geschafft!

Nach unseren Sommerferien können wir am 22.8.2011 eine Krippengruppe für zwölf Kinder eröffnen. Außerdem gibt es weiterhin unsere Kindergartengruppen mit insgesamt 43 Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Somit ist der große Schritt gemacht – aus dem Kindergarten wird das Kinderhaus Pustebume.

Für das Pustebumeteam: *Angela Hilbert-Maisch*

Hämmern und Werkeln oder Vorlesen in der Pustebume

Liebe Gemeindemitglieder, wir suchen jemanden, der Lust und Zeit hat, sich ehrenamtlich in unserem Kinderhaus zu engagieren. Sind Sie gern mit Kindern von 3 bis 6 Jahren zusammen und betätigen sich gern handwerklich? Wir suchen jemanden, der regelmäßig kommt und mit den Kindern zusammen sägt, hämmert und baut; dabei sind Ihren und den Vorstellungen der Kinder keine Grenzen gesetzt (gern einmal pro Woche, etwa 2–3 Stunden, das Material und Werkzeug stellen wir Ihnen zu Verfügung).

Ebenso suchen wir eine/n Vorlesepaten/-patin. Sie können sich vorstellen, kleinen Gruppen von drei bis fünf Kindern Märchen oder Bilderbücher vorzulesen? Dann suchen wir genau Sie (gern einmal pro Woche, etwa eine Stunde lang, Bücher haben wir im Kinderhaus)! Wir würden uns freuen, wenn Sie bei uns vorbeischaun und wir Einzelheiten besprechen könnten.

Für das Team des Kinderhauses Pustebume: *Daniela Becker*

Kinderhaus Wirbelwind – Wann können wir wohl ernten?

In diesem Frühjahr haben Kinder und Eltern ein kleines Gemüse- und Blumenbeet angelegt. Zunächst musste das Stück Garten von altem Wurzelwerk befreit und der lehmige Boden umgegraben werden. Diese schwere Arbeit übernahmen zwei Väter. Das Anfeuern durch die Kinder minderte jedoch die Strapazen. Beim Aufschütten des Beetes mit Erde konnten die Kinder mithelfen. Nach einigen Tagen begannen die Kinder mit dem Ein säen von Ringelblumen, Löwenmäulchen, Möhren, Radieschen und verschiedenen Küchenkräutern, wie Petersilie, Schnittlauch und Basilikum. Auch ein paar Zwiebeln, Tomaten und Gladiolen haben sie gesetzt. Jetzt muss nur noch fleißig gegossen werden und die Sonne scheinen, so dass die Kinder ihr selbst gehegtes Gemüse ernten können.

Für die Eltern des Kinderhauses Wirbelwind: Jana Braschel, Almuth Haellmighel

Kinderhaus Erdbeerweg – Vorstellung der neuen Leiterin

Liebe Gemeinde!

In einem Gedicht von Eichendorff klingt es so schön:

„Steckt ein Lied in allen Dingen,
die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen,
kennst du nur das Zauberwort.“

Immer mehr entwickelt sich in unserer Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern das Bedürfnis, die Musik und das Singen mehr in den ganz normalen Kinderhaus-Alltag hineinzuholen. Uns ist es wichtig, sensibel wahrzunehmen, was die Musik und das Singen mit uns als Menschen machen: mit den Kindern Seinsfreude, Verbundenheit und Resonanz im Miteinanderklingen zu erfahren. Die Tatsache, dass sich das Singen positiv auf die sprachlichen, kognitiven und sozialen Kompetenzen der Kinder auswirkt, ist für uns eine natürliche Nebenwirkung des Singens und der Musik.

Die Möglichkeit, sich schon als Kind im Musikalischen als ganzer Mensch auszudrücken und dabei die Geborgenheit von Gemeinschaft zu erfahren, schafft meiner Ansicht nach nachhaltig eine Kultur des Mitfühlens und Mitdenkens für sich und andere. Als Herzensangelegenheit wollen

wir in unserem Kinderhaus Erdbeerweg in unserer pädagogischen Arbeit dazu beitragen, diesem musikalischen und ureigentlichen Bedürfnis der Kinder zu begegnen.

Klingende Grüße aus dem Erdbeerweg, Martina Sinclair (Leitung)



Nachbarschaftshilfe

Familienpatenschaften

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. sucht Frauen als Familienpatinnen, die junge Familien in Stuttgart über einen begrenzten Zeitraum unterstützen und einen kleinen aber wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Familien erbringen wollen. Geboten werden selbstverständlich eine gute Vorbereitung auf diese Aufgabe, regelmäßige Gesprächskreise und Begleitung durch die Koordination während des Engagements, sowie Fahrt- und Sachauslagerstattung. Frauen jeden Alters, die Interesse an dieser abwechslungsreichen ehrenamtlichen Tätigkeit haben, werden gebeten sich bei der Projektkoordinatorin zu melden:

Sozialdienst kath. Frauen e.V.

Familienpatenschaften

Margit Schilling

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Tel. (07 11) 9 25 62-23

margit.schilling@skf-drs.de

Nachbarschaftshilfe Sillenbuch–Riedenberg

Herzliche Einladung an unsere MitarbeiterInnen zum *Teamausflug* am Dienstag, den 12.7.2011 in die schöne Unistadt *Tübingen* mit Stadtführung und Stocherkahnfahrt, strahlendem Sonnenschein und guter Laune. Sie haben sich diese kleine Auszeit wirklich verdient!

Das erste Teamtreffen nach den Sommerferien findet am Dienstag, den 13.9.2011 um 16:00 Uhr im *Gemeindehaus* statt. Bitte daran denken, dass dies auch der *Fototermin* sein wird!

Herzlich einladen möchten wir alle MitarbeiterInnen sowie alle Interessierten aus unserer Gemeinde zur nächsten Fortbildung am Montag, den 12.9.2011 um 14:30 Uhr im *Bischof-Moser-Haus*,

Wagnerstraße 45, Saal 1, EG. Thema der Fortbildung ist „Demenz in der Literatur und in Romanen“, Referentin ist Frau Schlotter vom Caritasverband für Stuttgart.

Wir wünschen unseren Klienten und MitarbeiterInnen, denen, die in den Sommermonaten verreisen, und denen, die sich zu Hause träumend auf Reise begeben werden, sonnige und erholsame Tage.

„Mögen deine Gedanken manchmal mitten am Tag auf eine Reise gehen, in ferne Welten eintauchen, fremd und verlockend, bunt und schön.“
(Irischer Reisesegen)

Ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz St. Martin

Das Hospiz St. Martin lädt ein zu einer Infoveranstaltung über die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements. Haupttätigkeitsfelder sind der Kinder- und Jugendhospizdienst, die Begleitung schwerkranker Menschen im Hospiz, im häuslichen Umfeld und in Pflegeeinrichtungen sowie im stationären Hospiz praktisches Tun rund um die gemeinsamen Mahlzeiten der Hospizgäste.

Neben der ausführlichen Vorstellung der verschiedenen Dienste besteht Raum, einander zu begegnen, gegenseitige Erwartungen zu klären und Fragen zu beantworten. Der Infoabend findet statt im *Hospiz St. Martin, Jahnstraße 44–46*, am Montag, den 4.7.2011, 18:00–21:00 Uhr.



Exerzitienwandern

Im Gehen mit anderen Menschen über Gott und die Welt sprechen

Gönnen Sie sich eine kurze Stunde zum Abschalten vom Alltag. Erfahren Sie Ihre Umgebung einmal anders als auf dem zielorientierten Weg von A nach B. Kommen Sie mit zum Exerzitienwandern, der Freiluftveranstaltung, die immer stattfindet. Unabhängig vom Wetter. Unabhängig vom Alter.

Die kommenden Termine sind:

Di. 12.7.2011 19:00 Uhr

Mi. 21.9.2011 19:00 Uhr

Treffpunkt ist immer vor St. Michael. Bitte bedenken Sie bei der Wahl Ihres Schuhwerks, dass auch Wege abseits geteuerter Straßen gelaufen werden können.

Für das Team der Exerzitienwanderer: Daniela Naumann



Gemeindebrief

Neuer Redaktionsschluss

Unser Gemeindebrief ist ein viel und gern gelesenes Informationsblatt und zeugt vom lebendigen und vielgestaltigen Leben in unserer Kirchengemeinde. Ganz getreu dem Motto „Wegen Umbaus geöffnet“ sind wir dabei, einiges im Gemeindebriefteam neu zu organisieren. Erstes sichtbares Zeichen ist der neue Redaktionsschluss am 15. eines jeden Monats (bisher 10.). Wir hoffen, damit ein Stück an Aktualität zu gewinnen, möchten jedoch dringend darum bitten, diesen Redaktionsschluss auch einzuhalten. Beiträge, die nach dem 15. eines Monats eingehen, können daher erst für den übernächsten Gemeindebrief berücksichtigt werden.

Für das Gemeindebriefteam: Daniela Naumann



Ansprechpartner Impressum

Pfarrei St. Michael

Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 476 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 476 58-23

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo., Di., Do., Fr. von 15:00 bis 18:00 Uhr

Internet: www.sanktmichael.de
E-Mail: info@sanktmichael.de

Sr. Luise

Tel.: 476 58-12, mobil (01 51) 20 66 37 55
E-Mail: sr.luise@gmx.net

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)

Tel. 4 78 03 31 mit Anrufbeantworter

Diakoniestation Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart – Ökumenischer Pflegebereich Sillenbuch

Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflegedienstleitung)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige

Tel.: 6 33 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15

Tel.: 4 79 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg

Tel.: 2 20 33 80

Kindergarten Pustebume

Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kinderhaus Erdbeerweg 28

Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind

Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta

Schemppstraße 84, Tel.: 479 06 13

Bankverbindung der Pfarrei und des Krankenpflegevereins

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche

Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Förderverein Schülercafé Alberta
Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 44 883 005 BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg
BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team

Layout und Satz: der **Schriftsetzer**

Jens M. Naumann

Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für Oktober 2011 erscheint am
30.09.2011. Redaktionsschluss: 15.09.2011

35. Sillenbucher Kinder- und Straßenfest

Sonntag, 11. September 2011

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Kinder,

schon heute laden wir Sie und Euch herzlich zum 35. Kinder- und Straßenfest ein. Es findet wieder am letzten Sonntag der Schulferien statt.

Deswegen bitten wir schon heute um Ihre Unterstützung. Das Fest lebt davon, dass viele einen Beitrag leisten.

Machen Sie bitte da ein Kreuz, wo Sie am liebsten mitarbeiten wollen, und geben sie diese Seite noch vor den Sommerferien im Pfarrbüro ab.

Sie können sich auch telefonisch (47 65 80) oder über info@sanktmichael.de anmelden.



Sillenbucher Kinder- und Straßenfest

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Kuchenspenden | <input type="checkbox"/> Kaffee- und Kuchenverkauf |
| <input type="checkbox"/> Aufbau oder Abbau | <input type="checkbox"/> Spüldienst |
| <input type="checkbox"/> Grill | <input type="checkbox"/> Bedienung |
| <input type="checkbox"/> Essensausgabe | <input type="checkbox"/> Getränkeausgabe |

Wie bedanken uns schon im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

Platzvergabe für den Kinderflohmarkt

Um auch den Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde, die einen Flohmarktstand aufmachen wollen, die Teilnahme am Familiengottesdienst zu ermöglichen, verteilen wir im Voraus Platzkarten. Diese sind im Pfarrbüro erhältlich, und dort findet auch die Platzzuweisung statt. Die Ausgabe der Platzkarten erfolgt ab sofort an Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahren.